

## **HOPE'87** **Tätigkeitskonzept (Longterm Strategy)**

**Dieses Grundkonzept ist als „work in progress“ und als lebendiges und konstant abänderbares Dokument zu betrachten. Es ist der Vollversammlung alle 3 Jahre zur Kenntnisnahme vorzulegen.**

**Fortschreibung: Oktober 2025**

### **I. Leitbild (mission statement)**

HOPE'87 ist eine österreichische Initiative, deren Mandat aus der UN-Resolution 40/16 „Opportunities for Youth“ erwächst und die seit fast 40 Jahren junge Menschen in Afrika, Asien, Lateinamerika sowie Mittel- und Osteuropa in den Bereichen Bildung, Berufsbildung, Handwerk, Landwirtschaft und Ressourcenschutz technisch wie finanziell stärkt. Dieses Selbstverständnis verbindet einen klaren lokalen Ansatz mit internationalen Bezügen: Wir arbeiten dort, wo Wirkung, lokale Führung und partnerschaftliche Finanzierung zusammenkommen – und wo der Aufbau von Kompetenzen die Grundlage für ein selbstbestimmtes Leben legt. In einer Welt, die von multiplen Krisen geprägt ist – Klimawandel, bewaffnete Konflikte, Vertreibung, wirtschaftliche Fragilität, Gesundheitsnotlagen und digitale Disruption – richtet HOPE'87 den Blick konsequent auf die Befähigung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die eigenen Bildungs-, Erwerbs- und Lebensperspektiven zu gestalten.

Aus dieser Perspektive bleibt die Verringerung von Armut und die Stärkung sozialer Sicherheit zentral, ebenso der Ausbau von Lebensqualität und Lebensstandard im Einklang mit dem Schutz von Umwelt und natürlichen Ressourcen. Bildung und Ausbildung bilden das Herzstück unserer Arbeit: vom Zugang zu qualitativ hochwertiger Grundbildung über berufsbildende und technische Qualifizierung bis zu unternehmerischen Basiskompetenzen. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Partner:innen, Behörden und Institutionen unterstützen wir die Entwicklung zeitgemäßer Curricula, fördern praxisnahe Skills-Programme und begleiten Übergänge von der Schule in Beschäftigung. Besonderes Augenmerk legen wir darauf, dass Mädchen und Jungen gleichermaßen Zugang zu diesen Angeboten erhalten und dass strukturelle Benachteiligungen früh adressiert werden. In einer Arbeitswelt im Wandel rücken grüne und digitale Kompetenzen, Gesundheits- und Pflegeassistenz, Agrartechnologien, Handwerk sowie erneuerbare Energien in den Vordergrund – Bereiche, in denen junge Menschen greifbare Chancen auf Einkommen und Würde finden.

Gesundheit wird in unseren Programmen als Voraussetzung für Teilhabe verstanden. Neben Basis- und Community-Gesundheit integrieren wir kontextspezifische Leistungen wie orale Gesundheit, Prävention nichtübertragbarer Krankheiten und psychosoziale Unterstützung in Krisenkontexten. Die Erfahrungen aus der COVID-19-Pandemie haben unseren Fokus auf Gesundheitsaufklärung, Resilienz und Preparedness geschärft: Es geht darum, Systeme und Communities so zu stärken, dass sie auf Ausbrüche und Belastungsspitzen reagieren können, ohne Bildungsbiografien zu unterbrechen oder wirtschaftliche Existenzen zu

gefährden. In Schulen und Ausbildungszentren verknüpfen wir Gesundheitsförderung mit Hygiene, Menstruationsgesundheit, Sport und Ernährung, damit Lernen möglich bleibt und Drop-out-Risiken sinken.

In der Landwirtschaft und ländlichen Entwicklung verfolgt HOPE'87 einen ressourcenschonenden, klimaresilienten Ansatz. Boden- und Wasserschutz, kleine Bewässerungssysteme und Saatgutvielfalt gehen Hand in Hand mit klimakluger Produktion, Nachernte-Management und verbessertem Marktzugang. Gerade junge Menschen finden hier Zukunft, wenn Wissen, Technologie und unternehmerische Förderung zusammenkommen. Die Verknüpfung von Bildung, technischer Ausbildung und Landwirtschaft trägt dazu bei, lokale Ernährungssysteme resilenter zu machen, Einkommen zu stabilisieren und die Umwelt zu erhalten – ein Beitrag, der unmittelbar auf die Agenda 2030 und die SDGs zahlt.

Humanitäre Hilfe bleibt ein tragender Pfeiler unserer Arbeit. In akuten Krisen leisten wir schnelle, wirksame Unterstützung – durch sektorrelevante Maßnahmen in den Bereichen WASH, Shelter, Schutz und Basisgesundheit, sowie Education in Emergencies – und verbinden diese Hilfen systematisch mit Wiederaufbau und langfristiger Entwicklung im Sinne des Humanitarian-Development-Peace-Nexus. Anstelle passiven Wartens auf Hilfe setzen wir auf aktive Vorsorge: Gefahrenanalysen, Gemeindeschulungen, Frühwarnung und belastbare Notfallpläne in unseren Länderbüros schaffen Handlungsfähigkeit und reduzieren Verluste. Kleine, kontextsensible Maßnahmen zur Risikominderung können große Wirkung entfalten – für Umwelt, Lebensgrundlagen und das Sicherheitsgefühl von Familien. Unsere Arbeit orientiert sich dabei uneingeschränkt am „Code of Conduct for the International Red Cross and Red Crescent Movement and NGOs in Disaster Relief“ sowie an den Prinzipien der Paris Declaration und der Istanbul CSO-Principles.

All dies erfordert starke, faire Partnerschaften und eine Kultur der Verantwortung. HOPE'87 bekennt sich zu Menschenrechten, sozialer Gerechtigkeit, Geschlechtergleichheit und -gerechtigkeit, demokratischer Teilhabe und Ownership, ökologischer Nachhaltigkeit, Transparenz und Rechenschaft sowie zu gegenseitigem Lernen. Lokalisierung bedeutet für uns nicht nur, Projekte „vor Ort“ umzusetzen, sondern Entscheidungs-, Finanz- und Wissensmacht bewusst zu teilen. Wir investieren in den Kapazitätsaufbau unserer Länderbüros, professionalisieren Management-, Finanz- und Compliance-Prozesse und beginnen Safeguarding, Kinderschutz und PSEA in allen Arbeitsabläufen zu verankern. Wirkung werden wir vermehrt über robuste Theories of Change, kontextspezifische Indikatoren und echte Feedback-Schleifen mit Communities erheben; Daten erheben wir verantwortungsvoll, datenschutzkonform und mit Blick auf digitale Inklusion. Wo digitale Lösungen den Zugang zu Bildung, Märkten oder Gesundheitsinformationen verbessern, setzen wir sie ein – ohne neue Ausschlüsse zu schaffen.

Die aktuellen Rahmenbedingungen stellen uns vor finanzielle und operationelle Herausforderungen: globale Konjunkturschwäche, Wettbewerbsdruck um Fördermittel, höhere Anforderungen an Nachweise und Compliance. HOPE'87 begegnet dem mit vorausschauender Portfolio- und Liquiditätssteuerung, Diversifizierung der Finanzierungsquellen, sorgfältigem Pipeline-Management und einem gestärkten internen Kontrollsystem. Gleichzeitig bleibt die Organisation lern- und anpassungsfähig: Unsere Strategie ist rollierend angelegt, wird in jeder Sitzung des Boards diskutiert und bei Bedarf inhaltlich wie geografisch nachgeschärft. Dieses Governance-Verständnis schafft

Verlässlichkeit nach innen und Vertrauen nach außen – bei Partner:innen, Fördergebenden und den Menschen, denen unsere Arbeit dient.

So verbindet HOPE'87 lokale Verankerung mit internationaler Verantwortung. Wir fördern Persönlichkeitsentwicklung, Orientierung in einer globalisierten Welt und die Fähigkeit, das eigene Umfeld mitzustalten. Indem wir Bildungswege öffnen, Beschäftigungsmöglichkeiten erhöhen, Gesundheitsbarrieren abbauen, natürliche Ressourcen schützen und in Krisen schnell und würdevoll helfen, leisten wir einen konkreten Beitrag zu positiven, nachhaltigen Veränderungen. Unser Ziel bleibt, gemeinsam mit lokalen Partner:innen Strukturen zu schaffen, die Bestand haben, Standards prägen und jungen Menschen die Chancen geben, die die UN-Resolution 40/16 einst eingefordert hat – heute relevanter denn je.

## IV. Länderprogramme

Die Länderprogramme sollten alle zwei Jahre von den Länderbüros in Kooperation mit den Partnern in den Projektländern evaluiert werden. Folgende Länderprogramme werden gegenwärtig durchgeführt:

### **Burkina Faso & Mali**

*Strengthening the resilience of vulnerable populations to climate change, improving children's nutrition through food and education, promoting good health through sports as well as empowering communities with income-generating activities*

*Indikator: Beitrag zu den SDG 1, 2, 3, 4, 5, 12*

### **Burundi**

*Enhancing the livelihoods and strengthening the capacities of extremely poor and vulnerable women in entrepreneurship by introducing income-generating activities, providing training in small business management and facilitating access to microcredits through savings groups – all aimed at fostering their economic empowerment*

*Indikator: Beitrag zu den SDG 1, 5, 8*

### **Senegal & Gambia**

*Contributing to the fight against poverty by restoring the human dignity of the population in Senegals's urban and peri-urban areas through capacity-building with a focus on education, training, health, infrastructure, agriculture and diversification of sources of income and sport*

*Indikator: Beitrag zu den SDG 1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 13, 15*

### **Brazil**

*Strengthening vocational education for vulnerable and young adults, while providing children with opportunities and prospects to develop their social and emotional competences as well as their sporting skills through football and fusal training*

*Indikator: Beitrag zu den SDG 3, 4, 5, 11, 16*

### **Bangladesh**

*Promoting education for vulnerable and working children, ensuring access to primary healthcare and essential child protection services for marginalised families and children in emergencies as well as humanitarian aid for Rohingya refugees*

*Indikator: Beitrag zu den SDG 1, 3, 4, 6, 8, 10*

### **Myanmar**

*Enabling the children of Hriphi village access to inclusive and quality education through daily school classes in a supportive environment, saving lives through providing access to basic health as well as providing humanitarian assistance to earthquake survivors in Myanmar*

*Indikator: Beitrag zu den SDG 1, 2, 3, 4, 5, 6*

### **Pakistan**

*Promoting equitable partnerships and locally led development to deliver demand-driven, integrated, multi-sectoral interventions for vulnerable populations, including refugees and host communities, thereby contributing to Pakistan's Sustainable Development Goals*

*Indikator: Beitrag zu den SDG 1,3, 4, 5, 6, 8, 10, 16*

### **Republic of Moldova**

*Strengthening access to and participation in education of Ukrainian and Moldovan children with special educational needs and disabilities with a focus on children with autism spectrum and cognitive problems in the Republic of Moldova*

*Indikator: Beitrag zu den SDG 1, 3, 4, 5, 10, 17*

-.-.-.-.-.-.-.